

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Fremdenführer:
„Und hier können Sie die Jungfrau bewundern...“

Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelspalter vom

Bo

Das „Aargauer Tagblatt“ schreibt:

„Den Redaktor des Nebelspalters unsern Lesern vorstellen oder gar empfehlen zu wollen, erübrigt sich wohl. Einem jeden von uns hat sein treffender Witz, seine köstliche Selbstironie schon viele heitere Minuten bereitet. Daß er (und wie er) Tausenden von uns in gefährvoller Zeit den Rücken gestärkt hat, haben wohl die wenigsten gemerkt. Aber dieses Buch beweist es: der Bö war ein unentwegter Streiter im Kampf gegen die Naziseuche und Leute mit weichen Knien. Nicht umsonst hat der «Nepfi» unseren Zensurbehörden während des Krieges schwere Sorgen bereitet, denn die Herrenmenschen von draußen verstanden bekanntlich keinen Spaß. Um so besser hat ihn das Schweizervolk verstanden, das sich für alle Zeiten an diesen ergötzlichen Produkten einer unergötzlichen Zeit erfreuen wird.“

Preis: In Leinen gebunden Fr. 8.—
Druck und Verlag: E. Löpfle-Benz, Rorschach
Zu beziehen in allen Buchhandlungen

Casimir's Doppelgänger



„Capitol“, die gute, milde Orientcigarette von immer gleichbleibender Qualität. Ihres großen Umsatzes wegen ist sie außerordentlich günstig im Preis: 80 Cts. die 20 Stück!



Frauen verlangen von den Männern ein **GEPFLEGTES AUSSEHEN**

Darum wird die Olivenöl-Rasur allen andern vorgezogen

5 Gründe warum Palmolive die beliebteste Rasiercreme ist:

1. Vervielfacht sich 250mal in Schaum.
2. Macht den Bart in einer Minute weich.
3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht.
4. Hat starke Schaumblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren.
5. Hat, dank seinem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.

Die meisten Männer wissen, daß ihr Kinn tadellos ist, wenn sie sich mit Palmolive rasieren. Ihr üppiger Olivenölschaum macht den stärksten Bart weich und hinterläßt ein angenehmes, erfrischendes Nachrasur-Gefühl. Darum verwenden mehr Männer Palmolive-Rasiercreme als irgendein anderes Rasierpräparat.



1.60